



K O M P E T E N Z E R L E B E N

EINBAUANLEITUNG/VERLEGEANLEITUNG

Verfasser: AWT 06/05/2013

Blanke•TRIBOARD

Dünnschichtig, leichte Trittschallminderungs- und Entkopplungsplatte für die Verlegung von Fliesen- und Natursteinbelägen

Materialeigenschaften

Blanke•TRIBOARD ist eine gebundene, leichte hochdruckfeste Kunstfasergemischplatte mit Vlieskaschierung. Die Materialstärke beträgt nur 3 mm. Die Plattengröße beträgt 100 x 60 cm. Die Trittschallminderungs- und Entkopplungsplatte eignet sich zur Aufnahme von keramischen Oberbelägen und Natursteinbelägen. Ebenso können schwimmende Parkett- und Laminatböden auf der Oberfläche verlegt werden.



Einsatzgebiete

Untergründe, auf denen Blanke•TRIBOARD zum Einsatz kommen soll, müssen grundsätzlich auf Ebenheit, Tragfähigkeit und Oberflächenfestigkeit geprüft werden. Höhenversätze sind auszuschließen. Haftungsmindernde Schichten sind durch Schleifen zu entfernen. Grundierungen, abgestimmt auf Untergrund, Verlegemörtel bzw. Ausgleichsschichten sind gegebenenfalls vorzusehen. Ausgleichspachtelungen, Höhenausgleiche sind vor der Entkoppelungsmaßnahme herzustellen. Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe sind durch entsprechende Abdichtungsmaßnahmen zu schützen.

- Zementestriche
- Junge Zementestriche nach Begehbarkeit bis max. 7 Tage
- Beton mit abgeklungenen Schwundrissen
- Calciumsulfatestriche mit Restfeuchten < 0,5%
- Gussasphaltestriche
- Magnesia/Steinholzestriche
- Heizestriche (mit Verzögerung der Heizleistung ist zu rechnen)
- Trockenestriche
- Spanplatten, mind. 25 mm stark, Nut- und Feder verleimt, verschraubt
- Alte, feste keramische Beläge
- Alte Natursteinbeläge
- Mischuntergründe ohne Höhenversätze
- Verklebte PVC und Linoleumbeläge
- Alte Parkettbeläge (Lackschichten müssen an/abgeschliffen sein)

Seite 1 von 2

Achtung: Bitte beachten Sie bei der Verarbeitung die Hinweise in unseren aktuellen technischen Merkblättern. Ebenso sind aktuell gültige Normen einzuhalten

Blanke•TRIBOARD

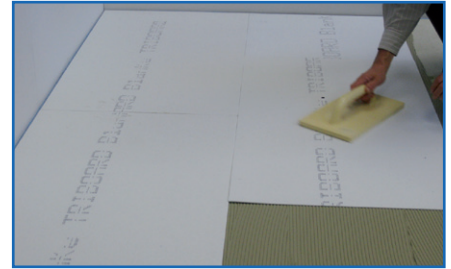
Dünnschichtige, leichte Trittschallminderungs- und Entkopplungsplatte für die Verlegung von Fliesen- und Natursteinbelägen



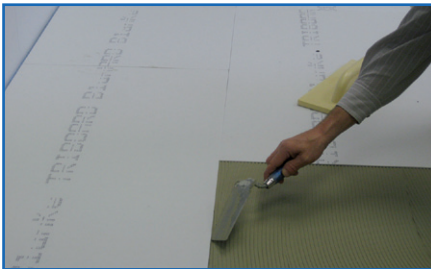
1. Untergründe müssen frei von haftungsfeindlichen Bestandteilen sein. Die Ebenheit muss der DIN 18202 entsprechen. Der Untergrund muss tragfähig und fest sein. Abgestimmt auf den Untergrund ist gegebenenfalls eine Grundierung aufzubringen.



2. Zur Verklebung der Trittschallminderungs- u. Entkopplungsplatte ist ein Verlegewerkstoff nach DIN 12004 C2 bzw. DIN 12002 S1 zu verwenden. Als Zahnung wird je nach Rauigkeit des Untergrundes eine 4er oder 6er Zahnung verwendet.



3. Die Platten sind im Verband zu verlegen. Nach Einlegen der Platten ins frische Kleberbett, diese gleichmäßig andrücken und anklopfen.



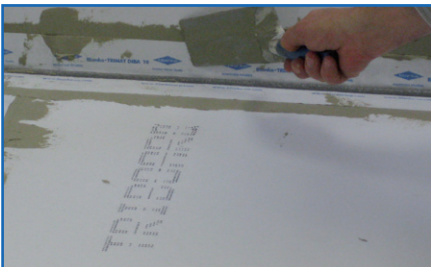
4. Um Schallbrücken durch herausquellenden Verlegemörtel zu verhindern, ist der Kleber im Stoßbereich mit der Kelle zu entfernen.



5. Das Zuschneiden der Trittschallminderungs- und Entkopplungsplatten erfolgt mit einem Cutter-Messer.



6. Die Plattenstöße werden mit dem selbstklebenden Blanke•TRIBOARD SK-Stoßvliesband überklebt. Dadurch wird verhindert, dass bei der Verklebung der Fliesen im Stoßbereich Schallbrücken entstehen.



7. Der Eckbereich wird zum Schutz vor Schallbrücken mit dem Zubehör Blanke•TRIBOARD DIBA 10 gesichert. Die aufgebrachte PE-Rundschnur verhindert das Anstehen des Klebers und der Fliese an aufsteigenden Bauteilen.



8. Auf den schallentkoppelten Untergrund kann dann der keramische Oberbelag bzw. Natursteinbelag mit einem auf den Belag abgestimmten Flexklebemörtel im Dünnbettverfahren nach den üblichen Fachregeln verlegt werden. Die Verfugung erfolgt nach Aushärtung des Verlegemörtels mit einer Flexfuge.



9. Eck- und Bewegungsfugen sind entsprechend den Hinweisen in aktuell gültigen Merkblättern fachgerecht auszuführen. Alternativ kann die Ausführung mit Blanke•FLOOREX und Blanke•CORNEX erfolgen.